

Blu 15 Aug 1933

215

214

213a

INTERNATIONALER AUSSCHUSS FÜR HISTORISCHE WISSENSCHAFTEN

Sitz Washington
.....

Göttingen, den 25. November 32

Herrn Geheimrat Professor Dr. K e h r
R o m

Hochverehrter Herr Kollege!

Die Entdeckung Brandenburgs war wirklich ein Meisterschuss; denn gerade an dieser Stelle war die grösste Lücke, wie Sie aus der beiliegenden nun annähernd endgültigen Liste entnehmen werden. Ungefähr die Hälfte der Namen war auf Grund unserer früheren Berliner Besprechung bereits nach Warschau mitgeteilt; aber es war noch kein richtiges System darin. Wir haben jetzt zwanzig Namen, wenn etwa die ein oder andere Lücke noch ausgefüllt wird. Sie sehen, es ist auch die Jugend gut vertreten. Sie und Finke dürfen auf keinen Fall fehlen. Wenn es Ihnen später gar zu lästig sein sollte, würde sich aus Ihren Arbeiten ja immer noch ein allgemein verständlicher Grund für eine Absage ergeben. Auch Brackmanns Angebot, hinter einem anderen zurückzutreten, scheint mir der Situation nicht zu entsprechen. Auch sein Name ist wichtig. Ob wir uns im Geschichtsunterricht melden sollen, ist mir zweifelhaft, einstweilen liegt auch aus Pädagogenkreisen keine Anmeldung vor; Manteuffel hat mir alle mitgeteilt. Wir brauchen also unangenehme Ueberraschungen auf diesem Gebiet, wie in Oslo, nicht zu gewärtigen.

An Brandenburg habe ich also noch einmal ausdrücklich und auf Ihre Verantwortung hin auch mit Glückwünschen für sein römisches Auftreten geschrieben.